

Mineral-Parkfreibad
Vergabe der energetischen Maßnahmen

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	30.07.2024	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Zur Bereitstellung von warmem Wasser wurden in der Auswinterungszeit weitere Kleinmaßnahmen, wie der Ersatz des Wärmetauschers und die Entdeckung und Reparatur eines großen Lecks in der Warmwasserzulaufleitung im Frühjahr 2024 durchgeführt, sodass in der Saison 2024 im Planschbecken die volle Wärme des Wassers mit 27°C, wie vom Gemeinderat beschlossen, erreicht wird.

Die Installationen von Beckenabdeckung auf dem Schwimmerbecken und Wärmepumpe wurden danach von Fritz-Planung, Bad Urach, ausgeschrieben. Die Ergebnisse der Wettbewerbe wurden vom Gemeinderat priorisiert.

II. Beschlussvorschlag

1. Die Fa. Schirmer Abdecksysteme, Diessen am Ammersee, wird beauftragt, die Beckenabdeckung zum Angebotspreis von 141.248,00 € ohne 19% Mwst. zu liefern und einzubauen.
2. Die Firma Saur, Neckarwestheim, wird beauftragt die Heizungsinstallation zum Angebotspreis von 125.100,44 € ohne 19% Mwst. auszuführen.
3. Die Bauleitung und Abrechnung der Maßnahmen wird von Fritz Planung, Bad Urach, in der Winterzeit nach der Saison 2024, ausgeführt.

III. Begründung

Beckenabdeckung und Wärmepumpe

Die Technik des Planschbeckens wurde bei der Auswinterung zur Saison 2024 nochmals intensiv geprüft. Nun konnte dazu ein Provisorium umgesetzt werden, welches im Bad in der Saison 2024 im Planschbecken warmes Wasser nach der Beschlusslage des Gemeinderates mit mindestens 27°C. bereit stellt.

Der Gemeinderat hat in der Vergangenheit Sanierungen, die den Energieverbrauch senken, sowohl bei der Wärmebereitstellung als auch beim Stromverbrauch verfolgt. Diese Orientierung wird mit den bestehenden Anlagen aus BHKW, Absorberanlage, neuer Filtertechnik und der geplanten Warmwassererhaltung durch die Beckenabdeckung, sowie der Wärmepumpe weitergeführt.

Mit der kommenden Photovoltaikanlage auf der Freilufthalle kann der Eigenverbrauch an elektrischem Strom des Bades zusätzlich gesenkt werden. Die überschüssige Strommenge wird nach der Pufferung in einem Stromspeicher in das öffentliche Netz oder an das Flüchtlingsheim abgegeben. Hierzu läuft gegenwärtig eine Anfrage zur Prüfung bei Netze BW. In der Sitzung kann voraussichtlich das Ergebnis der Prüfung vorgetragen werden.

Der Beschluss zu den energiesparenden Maßnahmen Beckenabdeckung und Wärmepumpe wurde an das Büro Fritz-Planung zur Umsetzung bereits am 04.04.2023 beauftragt. Allerdings konnte dieser Beschluss wegen der Bewerbung um den Zuschuss aus dem Bundesprogramm in der vorgesehenen Frist nicht ausgeführt werden. Die Bauarbeiten und Installationen werden nun in der Winterzeit 2024/2025 umgesetzt. Die Vergabevorschläge des Büros Fritz-Planung, Bad Urach liegen der Vorlage in Anlage 1 bei.

Für das Gewerk Badewassertechnik zur Einbindung von Wärmepumpe und Beckenabdeckung in den Regelkreislauf der Technik des Freibades ging kein wirtschaftliches Angebot bei der Stadt ein. Das einzige eingereichte Angebot war mit 60 % überteuert gegenüber dem bepreisten Leistungsverzeichnis. Deshalb wurde diese Ausschreibung in Abstimmung mit dem Kommunalamt aufgehoben. Die Firma wurde informiert, der Wettbewerb wird gegenwärtig als beschränkte Ausschreibung wiederholt.

Während in Kostenberechnung und Studie von Fritz-Planung die beiden Gewerke als Einzelbeträge ausgeworfen wurden, wurde die Ausführung auf mehrere Gewerke verteilt. Zu den zur Vergabe anstehenden Bauarbeiten und Installationen müssen auch Kleingewerke seitens der Verwaltung jeweils an das wirtschaftlichste Angebot beauftragt werden (z. B.: GaLa-Bau). Dennoch besteht bei der Umsetzung gegenüber den kalkulierten Kosten momentan eine Unterdeckung.

Planschbeckensanierung

Der Um- und Neubau mit neuer Beckengeometrie und einer der Norm entsprechenden Größe des Schwallwasserbehälters des Eltern-Kind-Bereichs ist dennoch dringend erforderlich und sollte ebenfalls schnellstmöglich nach der Saison 2025 umgesetzt werden. Dazu hatte Fritz-Planung bereits ein Konzept der Umsetzung erarbeitet und dem Gemeinderat mit der Studie erläutert. Obwohl bei der Besichtigung am 29.08.2023 die Variante 2 der Studie als Skizze favorisiert worden war, wurde später seitens des Gremiums gefordert, dass Fritz-Planung die weitere Planung der Beckengeometrie als durchgeplante Variante vorlegen solle. Dieser Plan wird dem Gremium in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt. Auch ist geplant, dazu eine Besichtigung ähnlicher Anlagen durchzuführen. Nach der Beschlussfassung muss das Büro die Pläne ausführungsfähig machen und die erforderlichen Wettbewerbe durchführen. Die dazu zu erarbeitenden Vergabevorschläge werden im Sommer 2025 erwartet, sodass direkt nach der Saison mit der Umsetzung begonnen werden kann.

Da es zur Sanierung des Planschbeckens keine Zuschüsse aus dem Bundesprogramm gibt, muss seitens des Büros auch vorgeschlagen werden, welche sinnvollen Bauabschnitte zum Neubau des

Planschbeckens und seiner Technik gebildet werden können. Es ist eine Finanzierung über drei Haushaltsjahre geplant.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Das Mineralparkfreibad Besigheim ist die herausragende Freizeiteinrichtung der Stadt Besigheim. Mit der Sanierung der Edelstahlbecken hat der Gemeinderat ein klares Votum für den Fortbestand beschlossen. Die Attraktivität des Bades ermöglicht allen Bevölkerungsgruppen im ortsnahen Umfeld eine Erholungsfläche aufzusuchen und die Gesundheit zu erhalten.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Die Finanzierung der Baumaßnahmen wird im Haushaltsplan ab Seite 338 dargestellt. Dabei entfallen auf die Bauabschnitte Planschbecken, Beckenabdeckung und Wärmepumpe jeweils ohne Mehrwertsteuer jedoch einschließlich der Ingenieurgebühren:

Planschbecken nach Variante 2	1.784.550 €
Beckenabdeckung	217.500 €
Wärmepumpe	<u>264.875 €</u>
Summe	2.266.925 €

VI. Bisherige Beratungen

04.04.2023	Gemeinderat
29.08.2023	Besichtigung des Gremiums im Freibad